

Hagener Rundschau

Acht Wochen als Gastärzte in Hagen

Ärzte ohne Grenzen: Gäste aus Smolensk

Hagen. Abschied nehmen von Hagen heißt es für Dr. Olga Egorova (38) und Dr. Pavel Revin (26) am Samstag, 27. September, nach Gastarztstätigkeiten von acht Wochen Dauer bei Professor Dr. Laubert, Chefarzt der HNO-Klinik im St.-Marien-Hospital, und bei Chefarzt Dr. Mölle am St.-Josef-Hospital in Altenhagen.

Dr. Olga Egorova ist Wissenschaftlerin für Hals-, Nasen und Ohrenerkrankungen, Dr. Revin hat sich auf die Gefäßchirurgie spezialisiert. Beide Ärzte arbeiten in der Staatlichen Medizinischen Akademie in Smolensk.

Dr. Egorova, verheiratet und Mutter eines Sohnes, gehörte einer Delegation des Rektorats der Staatlichen Medizinischen Akademie Smolensk an, die auf Vermittlung des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk e.V. sowie von Chefarzt Dr. Andreas Hengstmann und Professor Dr. Laubert Ende Mai dieses Jahres bei der Ruhr-Universität in Bochum und der privaten Universität Witten/Herdecke Gespräche über eine künftige Zusammenarbeit der Hochschulen führte. Dabei kam sie auch in Kontakt zur Professor Dr. Laubert, der die Medizin-Wissenschaftlerin aus Smolensk spontan zu einer achtwöchigen Gastarztstätigkeit an seine Klinik einlud.

Die Smolensker Ärztin zieht eine positive Bilanz. Sie konnte bei Professor Dr. Laubert viele neue Erfahrungen sammeln, aber auch selbst

Wissen mit einbringen. „Die Zusammenarbeit mit den deutschen Kolleginnen und Kollegen war fachlich und menschlich hervorragend“, resümiert die Smolenskerin, und macht kein Hehl daraus, dass sie hier gern noch länger als nur acht Wochen arbeiten würde. Auch sprachlich und kulturell hat ihr der Aufenthalt in Hagen viel gebracht. „Ich bin insbesondere dem Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk dankbar dafür, dass sie mir die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten Hagens und NRWs gezeigt haben“.

Name sofort auf Operationsplan

Pavel Revin, ein junger Mediziner und Absolvent der Staatlichen Medizinischen Akademie Smolensk, gehörte im Frühjahr einer Gruppe Smolensker Medizinstudenten und junger Ärzte an, die an den drei katholischen Krankenhäusern Hagens ihren medizinischen Horizont erweiterten. Schon damals erkannten die Chefärzte Dr. Büdenbender und Dr. Mölle vom St.-Josef-Hospital in Altenhagen die besonderen Fähigkeiten des jungen Smolensker Arztes auf dem Gebiet der Gefäßchirurgie. Revin ist begeistert und stolz darauf, dass sein Name bereits wenige Tage nach der Aufnahme seiner Tätigkeit im St.-Josef-Hospital auf dem Operationsplan verzeichnet war.